FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Kopenhagen, 01.10.1767-25.11.1767

1. - 2. Oktober 1767

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187397

Visual Library

2E38

Reise Journal von Halle bis Eger

1. Octobr. Nachmittags nach 2 Uhr fuhren wir in Gottes Namen von Halle ab, bey einer sehr schönen Witterung. Die Abreise selbst war uns beyweilen als allen vorhergehenden Abschieden wie von allen einzelnen genauer hatten. Weinkauf in Gesellschaft Hr. Hofr. Fabricius u. Mr. Schwartz, die uns bis hierher begleiteten, Abends um 7 Uhr in Löbejün an u. traten in den von der Stadt liegenden Gasthofe ab, wo wir in der Zeit, daß der Wagen u. Pferde gewechselt wurden, das Abendbrod aßen. Um 8½ Uhr gingen wir von unsern Begleitern Abschied u. fuhren von Löbejün aus Aschersleben. Das Fahren ging aber sehr langsam, theils weil es finster, theils aber auch weil der Weg sehr schlecht. Die Luft war ziemlich rauh u. zu viel hatten wir auch kleine vorüberge-hende Gewitterregen. Ueber die Saale bey Alsleben kamen wir gegen 11 Uhr glücklich u. verrichteten den 2 Octobr.

2 Octobr. früh nach 4 Uhr Aschersleben. Von hier fuhren wir die Nacht um 5½ Uhr nach Halberstadt fort. Auf diesem ganzen Wege hatten wir beständigen Regen, der uns aber durch einen ziemlich heftigen Sturm auf der Seite geschlagen wurde. In der Gegend von Pilkforth hing die Kutsche des Postillons zu zu bereiten u. er wurde den ganzen Schreck von Auf verlesen haben, wenn wir es nicht der Kraft, die der Wind auf uns zu treiben ausübte, u. ich zugerufen. Das Feuer war entstanden von einer Kegeln, das er über den Schlag Pfeife gehabt u. unbedachtsam in die Kutsche geworfen. In Halberstadt kamen wir um 12 Uhr an, nach den Postillon, um

(A.)

Pferde zusammen zusammen, wir Pferde gewechselt, es geht nur Dorf bezahlt
wurden. Wir trafen ab in Gasthofe zum König von Preußen gewacht
in der Nacht der Gastgeber mußten wir wirklich von der Postillons dopen
Diener, weil wir uns beschied wüßten, heute schrieben wir uns zu
Mittag. Mit uns schrieb einer von Elldill, der von 13 Jahren
in Pädagogie gewesen & bei Hr. D. Knapp mit vielen Vergnügen
wiederte. Auch gab er uns in Complement mit an Hr. P. Roeswitz
in Copenhagen. Nach Tische gegen 2 Uhr besuchte Hr. Burger-
meister Ritzenberg mit Anverwandtin von mir, die ich zum ersten
u. lagten uns Spanisch. Mein Hr. College wartete in Gasthofe auf den
Wagen. Es wurde aber mit halber Mundes Länge nach Halber-
s. mußte 12 ℛ für diesen Rat mehrfalt bezahlen. Mich auf mehrere
Bekanntschaft in Halberstadt kam mich auf Hr. v. der Lippe Detmold, von Sohn
des ehemaligen in dem unter Wegen geschriebenen Briefen vorgekommen
von Halberstadt fuhren wir gegen 4 Uhr nach Braunschweig um 7 Uhr Abends
in Zülche wo dort, wo Post Station war, an. In Zülche wurden
auch die Pferde in Wagen gewechselt & fuhren bald von da ab gegen 10
des Nachts Bauer wir durch Osterwick, wo der Graf von der Lippe
mit seiner Suite die Nacht blieb. Auf der Wege von Zülche nach
Osterwick verlohr mein College seinen Reise Hut: ich aber hatte in
Halberstadt Noch 2 Grand Schuhe liegen lassen. Von Zülche
war die nächste Station Harzburg, mit welchen wir gegen 12 Uhr des
Nachts ankamen. Hr. Gr. der in Osterwick die Nacht geblieben hatte
fand die Post Pferde auf Morgen früh um 7 Uhr bestellet, daher
wir die Abreise beschleunigen mußten, damit die Pferde gegen die
Zeit schon wieder zu Hause seyn könten. Wir fuhren also gegen
1 Uhr in Wagen so auch wieder nach, als wir gekommen waren
30 Meilen lagten den 3 Oktober. früh um 4 Uhr in Bivum an.